

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XIII
Literaturverzeichnis.....	XVII

A. Vereinfachtes Verfahren zur internen Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	1
I. Ziele und Zweck der internen Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	2
1. Aufgaben der internen Rechnungslegung im Insolvenzverfahren	3
2. Abgrenzung zur handelsrechtlichen Rechnungslegung	5
3. Anlässe der Schlussrechnungslegung	10
a) Schlussrechnungslegung im vorläufigen Insolvenzverfahren	10
b) Schlussrechnungslegung im eröffneten Insolvenzverfahren	11
c) Schlussrechnungslegung bei Massearmut und Masseunzulänglichkeit	13
d) Schlussrechnungslegung bei Eigenverwaltung	13
e) Schlussrechnungslegung im Insolvenzplanverfahren	14
II. Elemente der Schlussrechnungslegung	14
1. Schlussrechnung (Einnahmen-Ausgaben-Überschussrechnung).....	16
a) Ergebnis der Verwertung (»Verwertungsübersicht«).....	18
b) Einnahmen-Ausgaben-Überschuss aus der Betriebsfortführung	23
c) Einnahmen-Ausgaben-Überschuss aus der Insolvenzverwaltung.....	25
d) Einnahmen-Ausgaben-Überschuss aus der Abwicklung.....	26
e) Einnahmen-Ausgaben-Überschuss aus der Prozesstätigkeit	27
f) Einnahmen-Ausgaben-Überschuss aus dem eröffneten Insolvenzverfahren	28
g) Quotenzahlungen an die Insolvenzgläubiger und nachrangige Gläubiger	28
h) Endbestand Bankkonten/Kasse	28
i) Solleinnahmen und Sollausgaben	29
2. Kontenrahmen	29
III. Beispiele und Problemfälle	32
1. In die Rechnungslegung einzubeziehende Bankkonten und Kassen.....	32
2. Netto- oder Bruttodarstellung	36
a) Mit oder ohne USt?	36
b) Erfassung des Überschusses bei der Verwertung belasteter Vermögensgegenstände durch den Sicherungsnehmer	37
3. Kalte Zwangsverwaltung.....	38
4. Eigenverwaltung	41
5. Masseunzulänglichkeit	42
IV. Vorteile der Standardisierung	43

B. Darüber hinausgehende Bestandteile der internen Rechnungslegung in der Insolvenz	45
I. Verzeichnis der Massegegenstände	46
1. Aufnahme der Vermögensgegenstände als Grundlage des Masseverzeichnisses – Inventur	48
a) Das unbewegliche Anlagevermögen (Immobilien)	51
b) Das bewegliche Anlagevermögen	56
c) Umlaufvermögen	58
d) Forderungen gegen Dritte	58
e) Insolvenzrechtliche Ansprüche	58
2. Bewertung der Vermögensgegenstände	59
3. Ermittlung der Zerschlagungs- und Fortführungswerte	61
a) Das unbewegliche Anlagevermögen (Immobilien)	61
b) Immaterielle Vermögensgegenstände	62
c) Beteiligungen	62
d) Das bewegliche Anlagevermögen	63
e) Das Umlaufvermögen	63
f) Insolvenzrechtliche Ansprüche	64
4. Beispiel eines Masseverzeichnisses	64
5. Weitergehende Relevanz der richtigen Erfassung und Bewertung der Masse für eine übertragende Sanierung	65
II. Gläubigerverzeichnis	66
1. Ermittlung der Gläubiger	66
2. Gläubigerkategorien	73
3. Beispiel eines Gläubigerverzeichnisses	75
III. Vermögensverzeichnis	76
1. Erstellung des Vermögensverzeichnisses	76
2. Beispiel eines Vermögensverzeichnisses	78
IV. Schlussverzeichnis	80
1. Erstellung des Schlussverzeichnisses	80
2. Niederlegung und öffentliche Bekanntmachung	81
3. Beispiel eines Schlussverzeichnisses	82
4. Rechtsmittel	82
V. Besonderheiten im Insolvenzplanverfahren	82
C. Die externe Rechnungslegung in der Insolvenz	84
I. Allgemeines	85
1. Rechnungslegungspflicht des Insolvenzverwalters	85
2. Beschränkung auf die Insolvenzmasse	85
3. Haftung des Insolvenzverwalters bei Verletzung der Buchführungs- und Rechnungslegungspflichten	87
II. Rechnungslegungspflichten nach Handelsrecht	87
1. Der buchführungs- und rechnungslegungspflichtige Personenkreis	88
2. Der Pflichtenkanon im Einzelnen	88

a)	Allgemeine Buchführungspflichten	88
b)	Erstellung von Jahresabschlüssen, Anhängen und Lageberichten	92
c)	Prüfung durch Abschlussprüfer	95
d)	Offenlegungspflichten	95
e)	Aufbewahrungspflichten	98
III.	Rechnungslegungspflichten nach Steuerrecht	98
1.	Allgemeines	98
2.	Der rechnungslegungspflichtige Personenkreis	102
IV.	Die handelsrechtlichen Pflichten nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)	103
V.	Einschränkungen der Rechnungslegungspflichten im Insolvenzverfahren? . .	107
VI.	Besondere Bestandteile der externen Rechnungslegung	108
1.	Schlussbilanz der werbenden Gesellschaft	108
2.	Die externe Eröffnungsbilanz	109
3.	Die Zwischenbilanz	110
4.	Die handelsrechtliche Schlussbilanz	110
5.	Der Lagebericht	110
VII.	Besonderheiten der externen Rechnungslegung in der Krise	112
1.	»Going Concern« oder »Break-up«	112
2.	Fortbestehensprognose	116
a)	Nachhaltigkeit der Fortführungsfähigkeit	116
b)	Überwiegende Wahrscheinlichkeit der Fortführung	117
c)	Fortbestehensfehlprognose	118
d)	Inhalt der Fortbestehensprognose	118
e)	Beurteilung und Prüfung der Fortbestehensprognose	120
3.	Besondere Vorschriften zur Aktivierung und Passivierung	121
a)	Aktivierung von Anfechtungs- und Haftungsansprüchen	121
b)	Passivierung der Verfahrenskosten	122
c)	Passivierung von Vorsteuerberichtigungsansprüchen	123
4.	Auswirkungen einer Abkehr von der Going-Concern-Prämisse	124
a)	IDW RS HFA 17	126
b)	IDW RH HFA 1.012	129
D.	Die Prüfung der Schlussrechnung	131
I.	Definition des Prüfungsgegenstandes und -inhalts	131
II.	Prüfungsdurchführung	132
1.	Prüfung der formalen Ordnungsmäßigkeit nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung (Prüfung der formellen Richtigkeit) . . .	132
2.	Prüfung, ob die Insolvenzmasse vollständig verwertet wurde (Prüfung der materiellen Richtigkeit)	134
3.	Prüfung der Berechnungsgrundlage für die Insolvenzverwaltervergütung im Insolvenzplanverfahren	138
III.	Erleichterungen der Schlussrechnungsprüfung durch die Standardisierung der Schlussrechnung	139

Anlagen	141
A. Aktualisiertes Kontierungshandbuch zum SKR-InsO	141
I. Die Struktur der Unterkonten	141
II. Erläuterungen zu den Sachkonten	143
B. SKR-InsO.	170
C. Muster: Schlussrechnungsübersicht/Kontennachweis zur Schlussrechnung für das eröffnete Insolvenzverfahren	222
D. Fragebogen eines Sachverständigen	230
E. Muster – Gliederung Lagebericht	238
F. Fragenkatalog zu den insolvenzrechtlichen Besonderheiten im Lagebericht ..	238
 Stichwortverzeichnis	 241